© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eben so sah ich die so ausgezeichnete *Nymphaea minima,* welche Hr. Mielichhofer auch in Gräben am Zellersee entdeckte, dann die *Carex Grypos*, die er zuerst auf dem Raurieser Goldberg sammelte und Schkuhr mittheilte, der aber später vergafs, woher und von wem er sie erhalten, und die nun, so ausgezeichnet sie ist, fast ganz in Vergessenheit gerathen; ferners die *Draba frigida mihi* vom Goldberg und eine andere, der *pilosa* am nächsten stehende, vermuthlich neue Art. Wohl sehr wäre es zu wünschen, dafs dieser unermüdet thätige Botaniker mehr Mufse erhielte, damit er seine Entdeckungen besonders von Gräsern und Moosen beschreiben könnte.

Schliefslich noch die angenehme Neuigkeit, dafs der so schöne *Anacamptodon splachnoides Brid.* sich auch auf dem Kahlenberge bei Wien an Baumstämmen vorgefunden hat, womit noch ein neuer Standort beurkundet worden ist.

Wien. Sauter.

III. Botanische Notizen.

Einige Bemerkungen über die neueste Ausgabe des Linneischen „Systema plantarum“ von Kurt Sprengel.

Mit Ungeduld hat Ref. dem Erscheinen des genannten Werkes entgegen gesehen, allein seine Freude, die ihm der endliche Empfang des Buchs gewährte, wurde bei Durchblätterung desselben sehr gemäfsigt. Er hatte nämlich gehofft, in demselben die Resultate der neuesten Fortschritte der Wissen-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0275-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schaft, nach vorhergegangener kritischen Sichtung benützt zu sehen. Wenige Blicke aber, die ihm die Zeit bis jetzt nur in das Buch zu thun erlaubte, haben ihn überzeugt, dafs dies nicht in dem Mafse geschehen, als er erwartete und der Stand der Wissenschaft es erforderte. Aber nur die strengste Erfüllung der Ansprüche, die die Wissenschaft jetzt zu machen strebt, kann zur Herausgabe eines solchen Werkes berechtigen und dieses nützlich machen, ohne dieselbe kann es nicht nur die Wissenschaft nicht fördern, sondern hemmt sogar das Fortschreiten derselben. Ist dies aber schon in diesem Bande nicht geschehen, bei dessen Ausarbeitung der Verf. an Römer und Schultes, trotz der Mängel ihres Werks, gute Vorarbeiter hatte, was soll aus den künftigen Bänden werden, wo ein solcher Grund fehlt? —

Das Ganze ist eine Buchhändlerspeculation, die der Wissenschaft keinen Gewinn bringt, was schon daraus einleuchtet, dafs das ganze Werk (die Kryptogamie mit eingeschlofsen?) in 4 Jahren beendigt seyn soll. Diese flüchtige Bearbeitung springt überall in die Augen, und obwohl, wie es scheint, da keine Autoritäten angeführt worden, überall neue Diagnosen gegeben sind, so sieht man es ihnen doch an, dafs sie ohne Kritik und zum Theil nach Beschreibungen und Abbildungen schief gefertigt wurden. — Mehrmals kommt bei *Scirpus* eine spica minima vor, und bei *Crocus reticulatus Stev.* (Cr. variegatus H. et H.,) ist von laciniis corollae luteae die Rede, obwohl weder in der Stevenischen Be-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0276-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schreibung, noch der Sturmischen Abbildung, davon das geringste verlautet. *Salix Wulffeniana Jacq.* (Wulfeniana Willd.) und *Ammanniana W.* (Amanniana) gehören so gut zu *Salix phylicifolia,* als *S. stylaris Seringe. Scirpus triqueter* und *mucronatus Linn.* sind gestorben, und anstatt des Letzteren ist ein *Scirpus mucronatus Dicks.* geboren. *Scirpus bifolius Wallr.* und *Poa minor Gaud.* sind nicht zu finden. *Phleum Gerardi All.* steht auf einer und derselben Seite (p. 241.) als *Phleum* und als *Alopecurus.* Bei *Avena* finden sich *distichophylla Vill., argentea Willd.* und *brevifolia Schrad.* (Host) obwohl es längst erwiesen, dafs letztere von ersterer nicht verschieden ist. Von *Soldanella* nur eine einzige Species. *Hyosciamus Scopolia,* in Bavaria; da schreibt Sct. Schrankius nichts davon. Seite 681 steht *Solanum patulum Pers.* als eigene Art, und Seite 684 als *Synonymum* von *Solanum guineense. Gentiana campanulata Jacq.* (Wulf.) ist Varietät von *G. pannonica Scop.! Gentiana imbricata Fröhl.* ist *G. verna Linn.!!* und *G. prostrata Hänk. G. bavarica Linn.!!!* Ohe! jam satis est.

IV. Anfragen.

1. In dem Verzeichnifs der Pflanzen der Melville-Insel, von Robert Brown, in der Beilage zur Flora 1824. S. 112., findet sich unter dem Namen *Trisetum subspicatum Pall. de Beauv.,* (Aira subspicata Linn.) auch *Trisetum Airoides Röm. et Sch.* als Syn. aufgeführt, jedoch mit dem Beisatze: exclus. synon. Wulfen. et Host. Ist denn diese

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0277-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schreibung, noch der Sturmischen Abbildung, davon das geringste verlautet. *Salix Wulffeniana Jacq.* (Wulfeniana Willd.) und *Ammanniana W.* (Amanniana) gehören so gut zu *Salix phylicifolia,* als *S. stylaris Seringe. Scirpus triqueter* und *mucronatus Linn.* sind gestorben, und anstatt des Letzteren ist ein *Scirpus mucronatus Dicks.* geboren. *Scirpus bifolius Wallr.* und *Poa minor Gaud.* sind nicht zu finden. *Phleum Gerardi All.* steht auf einer und derselben Seite (p. 241.) als *Phleum* und als *Alopecurus.* Bei *Avena* finden sich *distichophylla Vill., argentea Willd.* und *brevifolia Schrad.* (Host) obwohl es längst erwiesen, dafs letztere von ersterer nicht verschieden ist. Von *Soldanella* nur eine einzige Species. *Hyosciamus Scopolia,* in Bavaria; da schreibt Sct. Schrankius nichts davon. Seite 681 steht *Solanum patulum Pers.* als eigene Art, und Seite 684 als *Synonymum* von *Solanum guineense. Gentiana campanulata Jacq.* (Wulf.) ist Varietät von *G. pannonica Scop.! Gentiana imbricata Fröhl.* ist *G. verna Linn.!!* und *G. prostrata Hänk. G. bavarica Linn.!!!* Ohe! jam satis est.

IV. Anfragen.

1. In dem Verzeichnifs der Pflanzen der Melville-Insel, von Robert Brown, in der Beilage zur Flora 1824. S. 112., findet sich unter dem Namen *Trisetum subspicatum Pall. de Beauv.,* (Aira subspicata Linn.) auch *Trisetum Airoides Röm. et Sch.* als Syn. aufgeführt, jedoch mit dem Beisatze: exclus. synon. Wulfen. et Host. Ist denn diese

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0277-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aira subspicata Wulf. et Host. eine andere Pflanze, als die Linneische?

Wo, und unter welchem Genere ist diese Pflanze in *Sprengels Syst. veg.* aufzufinden?

2. Was hat es für eine Bewandtniſs mit *Sedum aestivum Allione*, das von Steudel, vermuthlich nach Autorität anderer, zu *Sedum saxatile* gebracht wird, während Allione dies letztere ebenfalls aufgenommen, beschrieben und abgebildet hat?

Was ists mit *Sedum saxatile*, das von Haller und Suter „altiorum alpium" der Schweiz angegeben wird, während es Niedersächsische Botaniker in ihren Floren aufführen; das von Roth bei Halle gefunden wurde (germ. II. p. 500.) während neuere Hallische Botanisten in ihren Floren Nachträgen und Kritiken gänzlich darüber schweigen; das von *Schwenkfeld Sedum silesiacum* genannt wurde, in der neuen Flora von Schlesien aber ganz fehlt, oder unter *Sedum rubens Haenke* verstanden, und das von Steudel zu *S. saxatile*, von Treviranus zu *Sedum repens Schl.* gezogen wird; das von einigen Schriftstellern (Willdenow, Allione) als annuum, von andern (Schultes, Röhling) als perenne angegeben wird?

Was ist *Sedum annuum*, das bisher noch in keiner Flora von Deutschland aufgeführt wurde; das nach Wahlenberg von Willdenow als *Sedum saxatile* aufgenommen ist; das nach Treviranus von Hoppe unrichtig als *Sedum saxatile* ausgegeben, von Schleicher aber neuerlich wieder für *Sedum saxatile* erklärt worden ist?

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03541-0278-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Notizen 269-272